

STUDIEN LEITFADEN

Interdisziplinäre
Geschlechterstudien

Joint Degree
Gender Studies

Karl-Franzens-
Universität Graz

Studienjahr
2018/19



Herausgegeben von:
Österreichische Hochschüler-
Innenschaft an der Universität Graz /

Studierendenvertretung
Interdisziplinäre Geschlechterstudien
& Joint Degree Gender Studies



Inhaltsverzeichnis

4	Einleitung	16	Praktika
5	Warum Gender Studies?!	17	Masterarbeit/ Masterprüfung
6	Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung	19	Masterstudium Joint Degree Gender Studies
7	Bibliothek für Frauen- und Geschlechter- forschung	20	Gliederung des Studiums
8	Studierenden- Vertretung	23	Masterarbeit/ Masterprüfung
9	Professur / Mitarbeitende der Ko-Stelle	24	Berufsaussichten
13	Masterstudium Interdisziplinäre Geschlechterstudien	26	Erasmus
14	Studienaufbau	27	Arbeitskreis für Gleich- behandlungsfragen

Liebe Mit-studierende, liebe Studien-interessierte!

Als Studierendenvertretung (StV) zweier interdisziplinärer und fakultätsübergreifender Masterstudiengänge (Interdisziplinäre Geschlechterstudien und Joint Degree Gender Studies) sind wir uns der vielen potenziellen Stolpersteine am Weg zum nächsten Titel bewusst.

Dieser Leitfaden soll allen Studierenden sowie Interessierten daher eine kleine Orientierungshilfe sein bzw. Einblicke in die Grazer Geschlechterstudien bieten. Wir sind bemüht, euch zudem eine kleine Begleitinstanz zu sein und bei Fragen jederzeit zur Verfügung zu stehen.

Genauso versuchen wir, ein offenes Ohr und Auge für eure Wünsche, Kritiken oder Anregungen bezüglich eures Studienalltages zu sein und unser bestmöglichstes zu tun, um euch diesen so abwechslungsreich, lehrreich und spannend wie möglich zu gestalten.

Als vergleichsweise relativ kleines Studium liegt uns interne Vernetzung ebenfalls sehr am Herzen, weshalb wir uns freuen, euch bei unserem nächsten Stammtisch oder einer unserer Veranstaltungen begrüßen und kennenlernen zu dürfen!

Auf ein erfolgreiches Studium, gutes Wetter und bereichernde Momente!

**Beste Grüße,
eure Studierendenvertretung**

Erreicht uns unter:
genderstudies@oehunigraz.at

Warum Gender Studies?!

Gegenstand des Studiums ist die Bedeutung von Gender für Individuen, Gesellschaften und Kulturen sowie dessen Wechselwirkungen mit anderen sozialen oder kulturellen Ordnungskategorien. Die Gender Studies sind ein sehr breiter und disziplinenübergreifender Forschungsbereich. Forschende mit unterschiedlichsten Herkunfts-wissenschaften – von NAWI und Technik über GEWI bis zu REWI und SOWI – setzen sich mit Fragen aus-einander, die Gender grundsätzlich als strukturbildende Kategorie verstehen, welche in allen Lebensbereichen wirkmächtig ist.

Geschlechterstudien erforschen, wie Geschlechter (-verhältnisse) und Sexualitäten diese Welt formen, und welchen Einfluss diese auf individuelle Lebenswelten haben. Sie fragen aber auch danach, wie Geschlecht über-haupt entsteht – also wie etwa Körper „männlich“ _ „weiblich“ werden und Heteronormativität als Norm funktio-niert.

Seit der Entstehungsphase während der Frauen*bewegungen der 1980er Jahre hat sich die ursprüngliche „Frauenforschung“ stark erweitert.

Mit dem Aufkommen von poststruktur-alistischen und queeren Theorien, veränderten sich Selbstbezeichnungen und eingenommene Blickwinkel. In den heutigen institutionalisierten „Gender Studies“ erinnert der kritische Wissen-schaftsanspruch aber immer noch an ihre Anfänge: der Wunsch, das Be-stehende kritisch zu analysieren und Möglichkeiten zu Veränderungen aufzuzeigen, ist geblieben.

Die Gender Studies verfolgen nicht (wie leider viel zu oft gerne behauptet) die völlige Auflösung von Geschlechts-kategorien, sondern wollen deren Entstehungsprozesse und Wirkmächte kritisch hinterfragen. Es geht auch nicht darum, Frauen* allein als struktu-rell benachteiligte Gruppen hervorzu-heben, sondern Geschlechter im Allgemeinen (siehe: Männlichkeitsfor-schung) hinsichtlich ihrer gesellschaft-lichen Zusammenhänge zu verstehen.

Als interdisziplinäres Studium sind die Fragestellungen und Arbeitsbereiche so divers wie ihre Forschenden und das ist es, was die Gender Studies aus- und unglaublich spannend macht.

Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung

Als überfakultärer Studiengang haben wir kein eigenes Institut mit dazugehörigen Seminarräumen, sondern sind einer Koordinationsstelle zugeordnet.

Diese wurde 1994 ursprünglich als „Koordinationsstelle für Frauenforschung und Frauenstudien“ gegründet und 2016 zur aktuellen Form umbenannt.

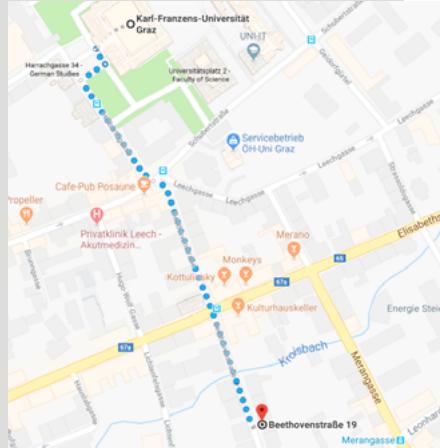
Beethovenstraße 19, 8010 Graz
+43 (0)316 380 – 5721
koordff@uni-graz.at

Öffnungszeiten:
MO – FR 09:00 bis 12:00
und nach Vereinbarungen

<https://koordination-gender.uni-graz.at>

Ziele und Aufgabenbereiche sind:

- Förderung der Geschlechterstudien und Geschlechterforschung
- Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen* und Männern* an der Karl-Franzens-Universität Graz
- Universitäre Gleichstellungspolitik
- Bereitstellung von Informationen zu diesen Themen



Bibliothek für Frauen- und Geschlechterforschung

Unsere Bibliothek findest du in der Koordinationsstelle für Geschlechterforschung und Gleichstellung in der Beethovenstraße 19.

Der gesamte Bücherbestand ist im UNIKAT der Universitätsbibliothek Graz erfasst; Entlehn- und Rückgabevorgänge sind jedoch vor Ort in der Ko-Stelle vorzunehmen.

Die Benutzung des Bibliotheksbestandes ist wie gewohnt kostenfrei.

Öffnungszeiten:
MO – FR von 09:00 bis 12:00
DO von 14:00 – 16:30

(Während der lehrveranstaltungsfreien Zeit bleibt die Bibliothek am Donnerstag Nachmittag geschlossen)

Außerdem interessant:

Bibliothek im Frauenservice Graz

Lendplatz 38, 8020 Graz

bibliothek@frauenservice.at

Öffnungszeiten:
MO von 09:00 bis 14:00
MI von 15:00 bis 18:00

[https://www.frauenservice.at/
bildung/bibliothek](https://www.frauenservice.at/bildung/bibliothek)

Studierenden-vertretung

Als Studierendenvertretung (StV) sind wir ehrenamtliche Mitarbeitende der ÖH (Österreichische Hoch-schüler_innenschaft) und für eure Interessen im Studienalltag zuständig. Wir sind neben den Ansprechpersonen in der Koordinationsstelle ebenfalls eine wichtige Anlaufstelle und Kommunikationsorgan zwischen Studierenden und Lehrenden.

Außerdem sind wir etwa an der Lehrplangestaltung im Rahmen der Curriculumskommission beteiligt oder diskutieren im Wissenschaftlichen Beirat allgemeine Anliegen bezüglich der Geschlechterstudien an der Universität. Daneben organisieren wir verschiedene Veranstaltungen (Workshops, Vorträge, etc.), sowie einen monatlichen Stammtisch zum gemütlichen Austausch unter Studierenden.



Eure Vertretung wird im Zuge der ÖH-Wahlen gewählt und besteht aus drei Mitgliedern:

Rebecca Gaiser, Hannah Bayer,
Karina Stefan

Kontakt:

genderstudies@oehunigraz.at
<https://www.facebook.com/stvgendergraz>

Sprechstunden werden online bekannt gegeben bzw. nach Vereinbarung angeboten.

Außerdem interessant:
Mailingliste der Geschlechter-studien Graz

<http://list.uni-graz.at/mailman/listinfo/geschlechterstudien>

Professur



**Prof.in Dr.in
Libora Oates-Indruchová**

Professorin für Geschlechtersoziologie, Institut für Soziologie,
Vorsitzende der Curricula-Kommission der
MA-Geschlechterstudien

Mehr Informationen:
<https://soziologie.uni-graz.at/de/geschlechtersoziologie/ueber-uns/team/libora-oates-indruchova/>

Kontakt:
libora.oates-indruchova@uni-graz.at
+43 (0)316 380 – 7086

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitarbeitende der Ko-Stelle



Monika Valentini

Ich bin schon über 10 Jahre in der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung tätig.
Für viele Studierende bin ich die erste Ansprechperson, sei es bei der ersten Auskunft über unser Studium sowie bei der Administration der Lehrveranstaltungen (Plätze bei den LVs, nachträgliche Anmeldungen, Notenverwaltung) als auch für unsere Bibliothek.

Gerne bin ich für Sie da und helfe soweit es geht weiter oder vermittele an die zuständige Kollegin weiter. Mein Motto: rasch, unkompliziert und serviceorientiert finden wir immer eine Lösung.

Kontakt:
koordff@uni-graz.at
monika.valentini@uni-graz.at
0316 380 5721

Mitarbeitende der Ko-Stelle



Dr.in phil. Barbara Hey, MBA

Ausbildung: Studium Politikwissenschaft und Zeitgeschichte, später noch ein bisschen Wirtschaft, promoviert zu einem Gender-Studies Thema.

Aufgaben in der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien:
Leiterin seit 1999, Koordination und Programmplanung; Studiengangsmanagement Geschlechterstudien zusammen mit Sarah Zapusek, Konzept- und Projektentwicklung Gleichstellung

Nebenbei etwas Lehre, Weiterbildungs- und Vortragstätigkeit zu Themen der Gleichstellung.

Kontakt:

koordff@uni-graz.at
barbara.hey@uni-graz.at
0316 380 5721



Sarah Zapusek, Bakk.a MA

Ich habe Soziologie mit einem Schwerpunkt auf Geschlechterstudien in Graz studiert. Seit 2016 bin ich als Koordinatorin für Geschlechterstudien in der Koordinationsstelle tätig.

Zu meinen Aufgabengebieten gehören unter anderem die Beratung von Studierenden und Studieninteressierten und, gemeinsam mit Barbara Hey, das Management der Studienangebote aus dem Bereich Geschlechterstudien.

Wenn Sie persönlich vorbeikommen wollen, wäre es großartig, wenn wir uns vorher per E-Mail einen Termin ausmachen.

Kontakt:

koordff@uni-graz.at
sarah.zapusek@uni-graz.at
0316 380 1021



Ilse Wieser

Ich bin als Koordinatorin für gleichstellungsorientierte Weiterbildung und Nachwuchs/Frauenförderung in der Koordinationsstelle tätig.

Zu meinen Aufgabengebieten gehören die Organisation von Veranstaltungen, die Konzipierung von Programmen gemeinsam mit der Leiterin der Koordinationsstelle, die Betreuung und Koordinierung des MentoringPLUS Programms, des Mentoring-Jour Fixe und des umfangreichen Programms Potenziale, das eine Kooperation der vier Grazer Universitäten ist.

Dazu kommen einzelne Veranstaltungen zu den Themen Chancengleichheit und Gleichstellung im Wissenschaftsbereich. Darunter sind auch Angebote für Studierende.

So zum Beispiel die Lehrveranstaltung

- „Genderkompetenzen im Kontext sozialer Diversität“
- das Seminar „Wandel der Arbeitswelten. Wandel der Geschlechterverhältnisse“
- das Reflexionsseminar „Universität - ein ambivalenter Ort für Frauen“ für Studentinnen & Wissenschafterinnen
- der Orientierungsworkshop „Beruf Universitätslehrerin“ für Studentinnen, die mehr Transparenz für eine Entscheidung für eine universitäre Laufbahn brauchen und weitere für Praedocs und Dissertantinnen.

Mehr Informationen:

<https://koordination-gender.uni-graz.at/de/gleichstellung/gleichstellung0/>

Wenn Sie persönlich vorbeikommen wollen, wäre es großartig, wenn wir uns vorher per Mail einen Termin ausmachen.

Kontakt:

ilse.wieser@uni-graz.at
0316 380 1020

Mitarbeitende der Ko-Stelle



Dr.in Anja Eder, MA

Ich habe Soziologie mit einem Schwerpunkt auf Soziale Ungleichheit und Empirische Methoden der Sozialforschung studiert.

Seit 2018 bin ich im Bereich des Gleichstellungscontrollings und Gender Budgeting tätig. Meine Hauptaufgabe liegt in der Analyse, Aufbereitung und Interpretation von Daten zu den Geschlechterdisparitäten an der Universität Graz.

Bei Interesse sehen Sie sich doch einfach die Broschüre „Zahlen, Fakten, Analysen. Chancengleichheit an der Uni Graz“ an, die zuletzt 2014 erschienen ist.

Kontakt:

anja.eder@uni-graz.at
0316 380 5724



Bianca Gollmann

Ich bin seit 2016 in der Koordinationsstelle als Referentin für Office und Projekte beschäftigt.

Dabei unterstütze ich die Leitung in administrativen Angelegenheiten und bei verschiedenen Projekten.

Unter anderem gehört die Ausleihe und Rückgabe von Büchern zu meinem Aufgabengebiet.

Kontakt:

bianca.gollmann@uni-graz.at
0316 380 5725

Masterstudium

Interdisziplinäre Geschlechterstudien

Angebot:

- seit WS 07/08
- der Einstieg ist im Wintersemester optimaler aufgrund des Lehrangebotes, jedoch auch im Sommersemester möglich

Zulassung:

Ein Studienabschluss ist für die Zulassung zum Masterstudium notwendig. Die Mindestanforderung ist ein Bachelor- oder anderes gleichwertiges Studium an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung (z.B. Uni, FH, Pädagogische Hochschule) im Umfang von 180 ECTS-Anrechnungspunkten, welches den

- geistes- und kulturwissenschaftlichen
- rechtswissenschaftlichen
- sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen
- theologischen Fächern oder der
- Psychologie

zuzuordnen ist. Über die Zulassung von Absolvent_innen anderer Studien entscheidet auf Antrag das Rektorat.

Akademischer Grad

- Absolvierenden des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „M. A.“, verliehen

Umfang und Dauer

- 120 ECTS-Anrechnungspunkte
- 4 Semester (berufsbegleitend entsprechend länger)

Weitere Informationen und Antworten zu oft gestellten Fragen können unter folgender Adresse gefunden werden:

<https://koordination-gender.uni-graz.at/de/geschlechterstudien/mastersstudium-interdisziplinaere-geschlechterstudien/faqs-masterstudium/>

Studienaufbau

Grundmodule (insg. 30 ECTS)

Zwei Grundmodule vermitteln das notwendige Grundlagenwissen und Methodenkompetenzen. Beide sind verpflichtend zu absolvieren. Die positive Absolvierung von fünf der acht Lehrveranstaltungen aus den beiden Grundmodulen ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Vertiefungsmodulen.

Vertiefungsmodule + Praxis (je 13 ECTS)

In diesen Modulen wird jeweils ein zentraler Themenbereich der Geschlechterstudien eingehend behandelt. Von den fünf angebotenen Vertiefungsmodulen sind zwei auszuwählen. Im Rahmen der Vertiefungsmodulen ist jeweils eine Praxis im Ausmaß von wenigstens 100 Arbeitsstunden zu absolvieren, die einen Einblick in einschlägige Berufsfelder verschafft.

Wahlmodule/Gebundene Wahlfächer (je 9 ECTS)

Die Wahlmodule vermitteln ergänzendes Wissen über weitere Themenbereiche der Geschlechterstudien. Von den drei angebotenen Wahlmodulen sind zwei zu absolvieren.

Freie Wahlfächer (insg. 16 ECTS)

Die Freien Wahlfächer können aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller in- und ausländischen Universitäten ausgewählt werden.

Mastermodul (insg. 30 ECTS)

Das Mastermodul umfasst die Masterarbeit und eine Gesamtprüfung. Mit der Verfertigung einer Masterarbeit weisen die Studierenden die Befähigungen nach, ein wissenschaftliches Thema selbstständig und methodisch reflektiert bearbeiten zu können.

Studienleistung		ECTS	Empf. Semester
Pflichtfächer	Grundmodul 1	14	1.
	Grundmodul 2	16	1.
	2 Vertiefungsmodule	26	2./3.
	Mastermodul	30	4.
Gebundene Wahlfächer	2 Wahlmodule	18	2./3.
Freie Wahlfächer		16	2./3.
Summe		120	

ÜBERSICHT MODULE DER GESCHLECHTERSTUDIEN

GRUNDMODULE		VERTEILUNGSMODULE		WAHLMODULE	
1 Grundlagen der Geschlechterforschung (beide)	14 ECTS-P.	– Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung – Theorien und Methoden kultursellschaftlicher Geschlechterforschung – Theorien und Methoden sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung – Geschlecht als rechtlich relevante Kategorie	3 ECTS-P. 4 ECTS-P. 4 ECTS-P. 3 ECTS-P.	1	Geschlecht in Erziehung, Bildung und Beruf
2 Die Strukturierung von Lebensverhältnissen durch Gender	16 ECTS-P.	– Geschichtliche der Geschlechterordnung – Gender in Politik, Ökonomie und Arbeitsmarkt – Gesellschaftsanalysen unter Genderaspekten – Gender und psychosoziale Differenzierung	4 ECTS-P. 4 ECTS-P. 4 ECTS-P. 4 ECTS-P.	2	Feministische Rechtstheorie – Die Genderdimensionen des Rechts – Praxis – Praxis-Reflexion (Begleit-LV)
1 Norm und Normierung	13 ECTS-P.	– Zur Bedeutung des Geschlechts in religiösen Symbolsystemen und Gemeinschaften – Einführung in feministische Theologie – Praxis – Praxis-Reflexion (Begleit-LV)	5 ECTS-P. 3 ECTS-P. 4 ECTS-P. 1 ECTS-P.	3	Geschlechterungleichheit: Theoretische Analysen – politische Strategien – Mikropolitiken der Geschlechterunterscheidung („doing gender“) – Geschlechterungleichheit: Theoretische Analysen – politische Strategien – Praxis – Praxis-Reflexion (Begleit-LV)
2 Geschlecht und Religion	13 ECTS-P.	– Konstitutionen und Repräsentationen von Geschlecht in kulturellen Symbolisierungsformen – Hegemoniale und subversive Imaginarien und Konzeptionen von Geschlecht – Praxis – Praxis-Reflexion (Begleit-LV)	5 ECTS-P. 3 ECTS-P. 4 ECTS-P. 1 ECTS-P.	4	Repräsentation und Gender
3 Geschlechterungleichheit: Theoretische Analysen – politische Strategien	13 ECTS-P.	– Historische Entwicklung der Geschlechterordnung – Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und intern. Perspektive – Praxis – Praxis-Reflexion (Begleit-LV)	5 ECTS-P. 3 ECTS-P. 4 ECTS-P. 1 ECTS-P.	5	Geschlechterverhältnisse im sozialen Wandel
(2 von 5 wählbar)	13 ECTS-P.	– Geschlecht in Erziehung, Bildung und Beruf – Widerstandspotenziale und Gestaltungsmöglichkeiten angesichts eingespielter Geschlechterordnungen – Feministische Wissenschaftstheorie, -kritik und -geschichte – Ausgewählte Felder feministischer Naturwissenschafts- und Technikkritik	4 ECTS-P. 5 ECTS-P. 4 ECTS-P. 5 ECTS-P.	1	Dokumentieren, Evaluieren, Beraten
(2 von 3 wählbar)	9 ECTS-P.	– Praxis-kompetenzen für Genderexpertinnen – Anwendungsorientierter Einsatz empirischer Sozialforschung im Kontext Gender	4 ECTS-P. 5 ECTS-P.	2	Feministische Wissenschaftstheorie und -kritik
MASTERMODUL	30 ECTS-P.	– Masterarbeit – begleitende LV zur Masterarbeit (in Absprache mit dem/der Betreuerin der Masterarbeit zu wählen) – Gesamtprüfung	25 ECTS-P. 2 ECTS-P. 3 ECTS-P.	3	KOMPLETTES
FREIE WAHLFÄCHER	16 ECTS-P.				

Wir empfehlen, auch im Rahmen der freien Wahlfächer **komplette Module** (und nicht nur einzelne Lehrveranstaltungen) zu absolvieren.

Praktika

Im Rahmen deiner zwei gewählten Vertiefungsmodule muss je eine einschlägige Praxis im Ausmaß von wenigstens 100 Arbeitsstunden absolviert werden, **d.h. es sind insgesamt 2 Praktika zu absolvieren** (zu je 4 ECTS). Die gewählte Beschäftigung sollte thematisch jedenfalls zu deinen Vertiefungsmodulen passen und bietet darüber hinaus Möglichkeiten, Kontakte zu potenziellen Arbeitgebenden zu knüpfen.

Begleitend ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Praxis-Reflexion“ (UE) verpflichtend, welche für jedes Praktikum zu absolvieren ist, also **ebenfalls insgesamt zwei Mal**. Hier werden die Erfahrungen während der Praktika in der Gruppe reflektiert und anschließend ein Endbericht verfasst.

Die Koordinationsstelle für Geschlechterstudien stellt online eine Übersichtsliste mit möglichen Institutionen zur Verfügung. Für die Kontaktaufnahme mit den einzelnen Einrichtungen sind die Studierenden jedoch selbst verantwortlich. Sollte den Entscheidungstragenden eine Einrichtung noch nicht ausreichend bekannt sein, ist ein kurzes Motivations-

schreiben einzureichen, in dem ausgeführt werden soll, warum gerade diese als Praktikum in Frage käme. Das wesentliche Kriterium für deine Auswahl ist jedenfalls, dass deine Tätigkeiten während der Praktika zu deinen gewählten Vertiefungsmodulen passen.

Vor dem Praktikum:

Dein Praktikum muss von der CuKo und der Studiendekanin genehmigt werden. Hierfür muss ein Praktikumsantrag gestellt werden, den du Sarah Zapusek schickst oder persönlich bringst. (Formular auf der Homepage der Koordinationsstelle downloadbar!)

Nach dem Praktikum:

Die von deinen Arbeitgebenden unterschriebene Praktikumsbestätigung in der Koordinationsstelle abgeben oder per Mail senden.

Gut zu wissen:

Es ist auch möglich, Praktika im Ausland zu absolvieren. Hierfür können Praktikumszuschüsse oder Mobilitätsstipendien im Rahmen von Erasmus-Aufenthalten beantragt werden. Es bestehen also keine regionalen Einschränkungen in der Auswahl deiner Praktika.

Masterarbeit und -prüfung

Am Ende des Studiums ist eine Masterarbeit zu verfassen, welche nachweisen soll, dass die Studierenden fähig sind, ein wissenschaftliches Thema selbstständig sowie inhaltlich/ methodisch reflektiert bearbeiten können. Das Masterarbeitsthema ist den Themenbereichen der absolvierten Vertiefungs- oder Wahlmodule zu entnehmen. Zudem ist eine Begleitlehrveranstaltung aus dem Mastermodul zu absolvieren, welche mit dem jeweiligen Betreuender ausgewählt und abgesprochen wird.

Als Masterarbeitsbetreuende kommen grundsätzlich nur habilitierte Lehrende mit nachweisbarer Expertise in Geschlechterstudien (etwa durch Abhaltung einschlägiger LV's und Forschungen/Publikationen) in Frage. Eine Liste möglicher Betreuenden ist auf der Homepage der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung zu finden. Wenn eine Person zur Betreuung gewünscht wird, welche dort nicht aufgelistet ist, muss ein Alternativvorschlag mir der KO-Stelle besprochen werden. Spätestens 6 Monate vor Studienabschluss ist das Formular „Bekanntgabe des Themas der Masterarbeit sowie der Betreuerin

oder des Betreuers“ im Dekanat für überfakultäre Lehre / Katholisch-Theologisches Dekanat einzureichen.

Masterprüfung:

Der Termin für die abschließende Masterprüfung wird von den MA-Arbeitsbetreuenden, Zweitprüfenden, sowie d. Professor_in im Vorsitz gemeinsam festgelegt. Diese drei Personen werden von den Studierenden selbst ausgewählt und angefragt. Als nächstes wird der Termin im Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät (gerraud.blass@uni-graz.at) bekanntgegeben.

Spätestens zwei Monate vor der kommissionellen Prüfung sind das Formular „Einreichen der Masterarbeit“, zwei gebundene Exemplare der Arbeit, sowie das aktuelle Studienblatt einzureichen.

Die Prüfung selbst dauert eine Stunde: eine halbe Stunde davon ist der verfassten Masterarbeit gewidmet, der Rest behandelt ein mit den prüfenden Personen vorab besprochenes Gebiet aus den absolvierten Vertiefungs- und Wahlmodulen.

SERVICECENTER ÖH-UNI

*Diplomarbeiten • Digitaldruck
• Kopie • Büroartikel*



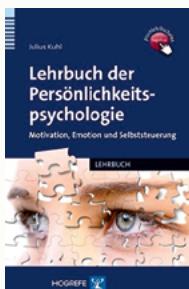
Schubertstraße 6a 8010 Graz
www.oeh-servicecenter.at



Neueröffnung!

uni-buchladen

Neu: Über 100 Zeitschriften!
Fach- und Sachliteratur • Lehrbücher
• Belletristik • Gratis Expressbestellung



Zinzendorfgasse 29 8010 Graz
www.uni-buchladen.at



Masterstudium

Joint Degree Gender Studies

Angebot: seit 2009

Kooperation:

- zwischen der Karl-Franzens-Universität Graz und der Ruhr-Universität Bochum
- die Studierenden sind verpflichtet, mindestens ein Auslandssemester an der Partneruniversität zu absolvieren (zusätzliche Auslandsaufenthalte, etwa über Mobilitätsprogramme wie Erasmus, sind darüber hinaus ebenfalls möglich!)

- Psychologie
- Bachelorstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaften sofern zumindest 30 ECTS-Punkte aus den folgenden Bereichen beinhaltet sind:
 - Methoden der kultur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Empirie,
 - Genderfragen in den Kultur- und Sozialwissenschaften und
 - Theorieentwicklung in den Bereichen Kultur, Medien und Gesellschaft

Voraussetzung:

- vor Beginn des ersten Semesters ist eine Beratungssitzung mit d. Koordinator_in zum Auslandsaufenthalt in Anspruch zu nehmen.

Für den Joint Degree gibt es begrenzte Plätze (10 pro Jahr und Universität) und folglich ein Zulassungsverfahren. Nähere Informationen dazu können hier gefunden werden:

<https://www.jointdegree.eu/de/gender/auswahl-und-zulassung/bewerbungsablauf/>

Zulassung:

Voraussetzung für die Zulassung ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelor- oder Fachhochschulstudiums. Diese sind:

- Geistes- und Kulturwissenschaftliche Studien
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studien
- Rechtswissenschaftliche Studien
- Theologische Studien

Akademischer Grad:

- Studierende des Joint Degree schließen das Programm mit dem von beiden Partneruniversitäten gemeinsam verliehenen Grad „Master of Arts“ (M.A.) ab.

Studienaufbau

Pflichtfächer/Pflichtmodule (insg. 51-56 ECTS)

Die Pflichtfachbereiche im ersten Semester sind in Graz zwei, in Bochum drei Module erforderlich. Diese können nur als Ganze absolviert werden und werden von den Partneruniversitäten jeweils unterschiedlich ausgefüllt.

Umfang und Dauer:

- insg. 120 ECTS-Punkte
- 4 Semester
- 60 ECTS sind an der Stamm-universität bzw. Universität der Zulassung zu absolvieren
- 30 ECTS müssen an der aus-ländischen Partneruniversität erworben werden

Karl-Franzens-Universität Graz	ECTS	Ruhr-Universität Bochum	ECTS
1. Semester			
Modul Entwicklung, Theorien und Methoden interdisziplinärer Genderforschung I	14	Modul Entwicklung, Theorien und Methoden interdisziplinärer Genderforschung	14
Modul Entwicklung, Theorien und Methoden interdisziplinärer Genderforschung II	16	Modul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken I	9
Modul Kulturelle und mediale Repräsentationen I			
	30		9
			32

Karl-Franzens-Universität Graz	ECTS	Ruhr-Universität Bochum	ECTS
2. Semester			
Modul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken (inkl. Praxis) II	13	Modul Kulturelle und mediale Repräsentationen II	9
Modul Soziale Prozesse und Strukturen (inkl. Praxis)	13	Praxismodul	10
	26		19

Gebundene Wahlfächer/Wahlpflichtmodule (insg. 22-27 ECTS)

Hier müssen drei Module ausgewählt werden, wobei die gewählten eine andere thematische/disziplinäre Ausrichtung aufweisen müssen, als die bereits im Pflichtmodul absolvierten. Auch hier werden die angebotenen Module der Partneruniversitäten inhaltlich unterschiedlich bespielt.

Die Bereiche, aus denen zu wählen ist, sind:

- Modul Identitäten, Positionen, Differenzen I und II
- Modul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken II
- Modul Soziale Prozesse und Strukturen
- Modul Kulturelle und mediale Repräsentationen I und II

Freie Wahlfächer/Wahlmodule (insg. 12 ECTS)

Diese sind Module, welche die restlichen ergänzen sollen. Die Lehrveranstaltungen daraus sind frei wählbar.

Praxis/Praxismodul

Die Praxis/das Praxismodul im Rahmen des Joint Degree dient dem

Sammeln praktischer Erfahrungen in möglichen Anwendungsgebieten des Erlernten. Anrechenbare Praktika können in allen Organisationen und Institutionen, die sich mit Gender-Themen beschäftigen, absolviert werden.

An der Universität Graz ist je eine Praxis integrierter Teil der beiden Aufbaumodule des Pflichtfachbereichs. Dabei ist für jedes Aufbaumodul, das im Rahmen der Pflichtfächer absolviert wird, eine eigene Praxis zu absolvieren. Sie umfasst pro Aufbaumodul 100 Arbeitsstunden, Studierende erhalten dafür 4 ECTS-Anrechnungspunkte. Jede Praxis wird durch eine Lehrveranstaltung (je ein ECTS-Anrechnungspunkt) begleitet.

An der Ruhr-Universität Bochum absolvieren die Studierenden im Rahmen des Praxismoduls ein mindestens 4-wöchiges Praktikum, welches durch eine begleitende Veranstaltung vor- und nachbereitet wird. Für die Praxis und die sie begleitenden Lehrveranstaltungen werden insgesamt 10 bzw. 12 ECTS-Anrechnungspunkte.

Beispiel Aufbau

Pflichtfächer / Pflichtmodule	51-56 ECTS	
Grund-/ Basismodule (1. Semester)	Graz: 30 ECTS	Bochum: 14 ECTS
Aufbaumodule (1. Semester)		Bochum: 18 ECTS
Aufbaumodule (2. Semester)	Graz: 26 ECTS	Bochum 19 ECTS
Gebundene Wahlfächer / Wahlpflichtmodule	22-27 ECTS	
Aufbaumodule (2. & 3. Semester)	Graz: 22 ECTS	Bochum: 27 ECTS
Freie Wahlfächer / Wahlmodule	12 ECTS	
Prüfungsleistungen	30 ECTS	
	Mündliche Masterprüfung	5 ECTS
	Masterarbeit	25 ECTS
Gesamt	120 ECTS	

Die Abbildung zeigt nur eine mögliche von vielen verschiedenen Varianten, je nachdem, ob ein oder zwei Austauschsemester an der Partneruniversität absolviert werden!

Masterarbeit und -prüfung

Masterarbeit:

Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten und in sprachlich angemessener Weise abzufassen. Sie weist einen Umfang von 25 ECTS auf.

Die Festlegung des Themas und die Einreichung der Masterarbeit erfolgen an der Stammuniversität bzw. Universität der Zulassung.

An der Universität Graz gilt das Thema mit Zustimmung der betreuenden Person als angenommen, wenn es nicht innerhalb eines Monats durch das Dekanat untersagt wird.

An der Universität Bochum erfolgt die Ausgabe des Themas durch den Vorsitz des Prüfungsausschusses.

Masterprüfung:

Die mündliche Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Masterarbeit und auf angrenzende Themengebiete. Die Studierenden sollen nachweisen, dass die Zusammenhänge des Faches ausgehend vom Thema der Masterarbeit erkannt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können.

Durch die mündliche Prüfung soll ferner festgestellt werden, ob die Studierenden über breites Grundlagenwissen verfügt.

Die Masterprüfung ist an der Stammuniversität bzw. Universität der Zulassung abzulegen. Die mündliche Prüfung weist einen Umfang von 5 ECTS Anrechnungspunkten auf. Die Prüfungsdauer beträgt 45 Minuten.

An der Universität Graz ist die Prüfung kommissionell abzulegen; in Bochum wird die mündliche Prüfung von zwei Prüfenden abgenommen.

Berufs-aussichten

Absolvierende der Masterprogramme zu Geschlechterstudien haben verschiedenste berufliche Perspektiven und können Gelerntes in vielfältigen Bereichen einsetzen. Darunter fallen etwa Hochschulen und Forschungseinrichtungen, der öffentliche Dienst, als auch die freie Wirtschaft.

Als Tätigkeitsfelder kommen bei entsprechenden Basisqualifikationen besonders folgende Arbeitsfelder in Frage:

- Tätigkeiten in Antidiskriminierungsstellen, Gleichbehandlungsstellen und Frauen*referaten öffentlicher und privatrechtlicher Einrichtungen (zum Beispiel Bund, Länder, Bildungsinstitutionen, Religionsgemeinschaften, Wirtschaft)
- Tätigkeiten im Sozialwesen: Sozialarbeit, soziale Beratung, Frauenberatung, Männerberatung, Familienberatung
- Tätigkeiten im Medien und Kulturbereich: Journalismus, Kulturmanagement und Kulturvermittlung
- Juristische Beratungstätigkeiten (Diskriminierungsschutz, Gewaltschutz, Frauen*förderung) Erwachsenenbildung/ Lebenslanges Lernen
- Tätigkeiten im Schulwesen: Gender-Training für Lehrberufe (zum Beispiel Schulpsycho-logischer Dienst)
- Führungs- und Beratungsaufgaben in Frauen*organisationen
- Politik und Politikberatung: Gender-Expertise für kommunale, Landes- und Bundesinstitutionen, supranationale Einrichtungen mit Fokus Gleichstellung, politische Organisationsarbeit, Beratung und Konzeptentwicklung zu Gender-Budgeting

- Sozialforschung, kulturwissenschaftliche Forschung, universitär wie außeruniversitär, zum Beispiel Begleitforschung und wissenschaftliche Evaluation von Maßnahmen hinsichtlich ihrer geschlechter-bezogenen bzw. chancengleichheitsrelevanten Auswirkungen
- Gender-Expertise für das Gesundheitswesen, zum Beispiel für Pflege- und Heilberufe
- Kommunikations-Expertin/-Experte im interkulturellen und interreligiösen Dialog für Geschlechter- und Gleichstellungsfragen
- Gender-Expertise für Wirtschaft und Management, Marketing, Personalwesen
- Gender-Expertise für Wissenschaftsinstitutionen
- Wissenschaftliche Laufbahn

Die „alumni UNI graz“ bietet Absolvierenden der Karl-Franzens-Universität Graz eine Plattform zur Vernetzung nach dem Studium. Außerdem beraten und unterstützen sie zum Beispiel bei Fragen zu Bewerbung und Portfolio.

alumni UNI graz
Geidorfgürtel 21, 1. Stock
0316 380 - 1820
alumni(at)uni-graz.at

Weitere Informationen unter:
<https://alumni.uni-graz.at/>

Erasmus

Auslandserfahrungen werden nicht nur im späteren Arbeitsalltag immer öfter vorausgesetzt, sondern sind auch auf persönlichem Level absolut bereichernd. Das Erasmus-Programm macht Mobilität einfach und finanziell rentabel.

Für die Interdisziplinären Geschlechterstudien gibt es aktuell folgende Kooperationen:

Studierende können zwischen 3 – 12 Monate an einer europäischen Universität studieren. Wichtig ist jedenfalls die Anrechenbarkeit deiner gewünschten Lehrveranstaltungen an der Auslandsuniversität für dein Studium in Graz.

Land	UNICODE	Universität	Monate/		Koordi-	
			Plätze	Platz	Level*	natorin
DE	D BERLIN13	Humboldt-Universität zu Berlin	1	10	BA/MA	Hey
DE	D BOCHUM01	Ruhr-Universität Bochum	10 ¹	5	MA	Hey
DE	D KIEL01	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	1	5	BA/MA	Hey

¹ Diese Plätze sind für das Joint Degree Programm „Gender Studies“ vereinbart.

*Level: BA=Bachelor, MA=Master, D=Doktorat

Weiters gibt es auch die Option, ein Erasmus-unterstütztes Praktikum während oder nach deinem abgeschlossenen Studium zu absolvieren.

Solltest du Interesse an einem Auslandsaufenthalt haben, kannst du deine Optionen mit folgenden Personen besprechen:

Mag.a Karin Schwach

Büro für Internationale Beziehungen
Universitätsplatz 3, 8010 Graz
erasmus.outgoing@uni-graz.at

Dr.in Barbara Hey

Erasmus-Koordinatorin
Koordinationsstelle für Geschlechter-
studien und Gleichstellung
Beethovenstraße 19, 8010 Graz
barbara.hey@uni-graz.at

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKGL) ist ein gesetzlich eingerichtetes Organ jeder Universität, bestehend aus Angehörigen des wissenschaftlichen und des allgemeinen Personals, sowie Studierenden. Dieser hat die Aufgabe, Diskriminierungen im universitären Rahmen entgegenzuwirken.

Die Mitglieder des AKGL bieten Beratungen und Unterstützungen in folgenden Bereichen an:

- Fragen der Gleichstellung von Frauen* und Männern*
- Fragen der Frauen*förderung
- Diskriminierungsfragen in Hinblick auf:
 - Geschlecht
 - ethnische Zugehörigkeit
 - Religion
 - Weltanschauung
 - Alter
 - sexuelle Orientierung

Der AKGL ist zuständig für alle Angehörigen der Karl-Franzens-Universität Graz, d.h. sowohl das gesamte Universitätspersonal als auch Studierende können sich bei Fragen etwa zu Diskriminierungen, sexueller/sexualisierter Belästigungen oder Mobbing an den Arbeitskreis wenden.

Die Mitglieder des AKGL unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sämtliche Anliegen werden streng vertraulich behandelt und etwaige Maßnahmen werden grundsätzlich nur gesetzt, sofern dies ausdrücklich abgesprochen wurde.

Büro des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen

Harrachgasse 34, 8010 Graz
+43 (0)316 380 – 1028
akgl@uni-graz.at

MO – FR: 09:00 bis 12:00
und nach Vereinbarungen

Steiermärkische
SPARKASSE

Was zählt, sind die Menschen.

WAS ZÄHLT, IST MEIN WEG.
UND EINE BANK, DIE IHN
MIT MIR GEHT – ÜBERALL
AUF DER WELT.

2-in-1:
Bankomatkarte &
internationaler
Studentenausweis



www.steiermaerkische.at

IFS-KURSE

Wir bereiten dich gezielt auf deine Prüfungen vor!

Ergänzungsprüfungen

Latinum + Graecum + Biologie
für alle Studienrichtungen

Semester- und Intensivkurse
in den Ferien

Zusatzqualifikationen

www.bildungsforum.at

Prüfungsvorbereitung

für **Rewi, Sowi, Medizin,
Nawi, Gewi und Urbi**



8010 Graz
0316 38 36 00

Elisabethstraße 5
www.studentenkurse.at

Steiermärkische
SPARKASSE

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preismäßigung auf alle Kurse und Seminare.

IFS



STUDENTENKURSE
Institut Dr. Rampitsch

